

Offizielles Organ des Metzgereipersonal-Verbandes der Schweiz
Organ officiel de l'Association Suisse du Personnel de la Boucherie
Organo ufficiale dell'Associazione Svizzera del Personale della Macelleria

EDITORIAL

Resultate der brieflichen Abstimmung 8. Generalversammlung 2022

Résultats des votations par écrit 8e Assemblée générale 2022

Liebe Mitglieder
Gerne informieren wir über die brieflich erfolgte Abstimmung für die 7. GV 2022.

Die dazu notwendigen Unterlagen wurden den stimmberechtigten Mitgliedern gemäss Statuten zugestellt. Selbstverständlich standen die dazugehörenden Unterlagen zur Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle zur Verfügung. Kein Mitglied hat davon Gebrauch gemacht.

Innert der gesetzten Frist zur Stimmabgabe gingen auf der Geschäftsstelle des MPV in Zürich 240 Stimmen ein. Die Stimmkraft der Hausverbände wird gemäss MPV-Statuten berechnet. Gemäss Art. 23, Abschnitt 12 der Verbandsstatuten war die Generalversammlung 2022 mit den brieflich abgegebenen und von Robert Favre, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, am 16. Mai 2022 kontrollierten Stimmen beschlussfähig.

Total 240 Stimmen, die Stimmenmehrheit beträgt 121 Stimmen.

Chers membres

Nous avons le plaisir de vous informer sur les résultats de la votation par correspondance de la 8e AG 2022.

Comme prévu par les statuts, les documents nécessaires à cet effet ont été envoyés aux membres qui ont le droit de vote. Et il va de soi que ces mêmes documents étaient à disposition au Secrétariat pour consultation, mais aucun membre n'a profité de cette opportunité.

Dans le respect du délai fixé pour l'envoi des votes, le Secrétariat de l'ASPB à Zurich avait reçu 240 voix. Les votes des associations d'employés sont calculés conformément aux statuts de l'ASPB.

Conformément à l'art. 23, alinéa 12, des statuts de l'association, l'Assemblée générale 2022 avait atteint le quorum grâce aux votes soumis par correspondance et contrôlés le 16 mai 2022 par Robert Favre, membre de la Commission de gestion.

Pour un total de 240 votes, la majorité est de 121 voix.



50 000 Besucher aus 129 Ländern haben die IFFA vom 14. bis 19. Mai 2022 in Frankfurt besucht. Der neue Untertitel der internationalen Leitmesse lautet «Technology for Meat and Alternative Proteins». Ein starkes Interesse an pflanzlichen Proteinen zeigte das grosse Wachstumspotenzial dieses Marktes. Nachhaltige Produktion, automatisierte Prozesse und Digitalisierung in allen Bereichen der Verarbeitung, Verpackung und des Verkaufs prägten das Angebot. Bei den Verpackungen fokussierten nachhaltige und umweltfreundliche Innovationen auf geringeren Materialeinsatz und Recyclbarkeit. (GB)

Bild: Produkte aus alternativen Proteinen (zvg Messe Frankfurt)

Inhalt

News	2
GDI fordert Ausstieg aus konventioneller Fleischproduktion	4
Stabiler Fleischkonsum in herausforderndem Umfeld ...	5
Agenda	5
Wir treffen uns	5
Partie française	6
Parte italiana	8

Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der 7. Generalversammlung 2021 / *Approbation du procès-verbal de la 7e Assemblée générale 2021*

Das Protokoll wurde im mpv info 3/2021 publiziert und ist auf der MPV-Homepage einsehbar. *Publié dans info aspb 3/2021 et disponible sur notre site web.*

Ja/oui: 240 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 0
Angenommen mit 240 Stimmen/
approuvé par 240 voix

Traktandum 2: Genehmigung des Jahresberichts 2021 / *Approbation du rapport annuel 2021*

Ja/oui: 240 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 0
Angenommen mit 240 Stimmen/
approuvé par 240 voix

Traktandum 3: Genehmigung der Jahresrechnungen und Entlastung der Organe / *Approbation des comptes annuels et décharge aux organes*

Traktandum 3.1: der Jahresrechnung 2021 des Verbandes / *comptes 2021 de l'Association*

Ja/oui: 236 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 4
Angenommen mit 236 Stimmen/
approuvé par 236 voix

Traktandum 3.2: der Jahresrechnung der Stiftung W+S 2021 / *comptes 2021 de la Fondation P+PS*

Ja/oui: 236 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 4
Angenommen mit 236 Stimmen/
approuvé par 236 voix

Traktandum 3.3: Annahme der Revisorenberichte 2021 der GPK und der Metreba AG / *Approbation des rapports de vérifications 2021 de la Commission de gestion ASPB et de Metreba AG*

Ja/oui: 235 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 5
Angenommen mit 235 Stimmen/
approuvé par 235 voix

Traktandum 4: Festsetzung des Verbandsbeitrages für 2023, unverändert / *Détermination de la cotisation pour 2023, inchangée*

Ja/oui: 232 | Nein/non: 0 |
Enthaltungen/abstentions: 8
Angenommen mit 232 Stimmen/
approuvé par 232 voix

Traktandum 5: Wiederwahl der Revisionsstelle Metreba AG 2023 / *Réélection de l'organe de révision Metreba AG 2023*

Ja/oui: 236 | Nein/non: 1 |
Enthaltungen/abstentions: 3
Angenommen mit 236 Stimmen/
approuvé par 236 voix

Varia

Die 9. Generalversammlung des MPV wird am Sonntag, 21. Mai 2023, im Restaurant Rössli in Illnau stattfinden.

La 9e Assemblée générale se déroulera le dimanche, 21 mai 2023, auprès du restaurant Rössli à Illnau.

Für das Protokoll / *pour le procès-verbal:*

Giusy Meschi
Geschäftsführerin MPV/directrice ASPB
Zürich, 16. Mai 2022/Zürich, le 16 mai 2022

News

Wachstum der Bell Food Group hält weiter an

Die Bell Food Group erzielte im ersten Halbjahr 2022 ein erfreuliches organisches Wachstum. Der Nettoerlös stieg bereinigt um 6,2 Prozent auf CHF 2,1 Mia. Das Wachstum ist auf die Erholung des Geschäftsfeldes Convenience, die erhöhte Auslastung im Betrieb in Marchtrenk (AT) sowie rasch umgesetzte Preiserhöhungen aufgrund der Teuerung zurückzuführen. In Bezug auf die Corona-Situation hat sich die erwartete Normalisierung ergeben. Entsprechend erholte sich der Absatzkanal Food Service deutlich, demgegenüber gingen die coronabedingt hohen Retailumsätze wieder etwas zurück. Nicht zu erwarten war die ausserordentlich hohe und rasche Teuerung.

Die schnell umgesetzten Preiserhöhungen reichten nicht aus, um die Kostenteuerung vollständig aufzufangen. Mit CHF 63,0 Mio. liegt der EBIT bereinigt nur leicht unter dem Rekordwert aus dem Vorjahr (CHF –2,6 Mio., –4,0%). Dieses Resultat konnte dank schnell umgesetzten Preiserhöhungen und sofort eingeleiteten Kostenmassnahmen erreicht werden. Damit lag der EBIT um CHF 5,0 Millionen über dem Vergleichswert von vor der Pandemie aus dem Jahr 2019. Nicht entziehen konnte sich die Bell Food Group der negativen Währungsentwicklung. Das Halbjahresergebnis lag bei CHF 40,2 Mio. und damit bereinigt um CHF 10,9 Mio. unter Vorjahr.

Von der Wachstumsdynamik im Food-Service-Markt profitierten die Convenience-Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli. Dies kompensierte den erwarteten Rückgang im Geschäftsbereich Bell Schweiz aufgrund der Normalisierung des Marktes. Bell International ist im Markt gut positioniert und verzeichnete ein erfreuliches organisches Wachstum, hat aufgrund der zurückhaltenden Konsumentenstimmung aber Absatzvolumen verloren. Die Bell Food Group hat im ersten Halbjahr die neue Nachhaltigkeitsstrategie 2022–2026 verabschiedet. Die neue Strategie enthält ambitionierte Zielsetzungen, zudem wird neu erstmals auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. (Bell)

Bell Food Group AG übernimmt Brüterei Stöckli AG

Die Bell Food Group AG übernimmt die Brüterei Stöckli AG mit Sitz in Schötz, Kanton Luzern. Die Übernahme erfolgt am 30. September 2022 und gilt rückwirkend per 1. Januar 2022. Die Brüterei Stöckli wird als eigenständige AG weitergeführt und organisatorisch in die Organisationseinheit Geflügel der Bell Schweiz AG eingegliedert. Sämtliche Mitarbeitenden werden übernommen.

mpv.info
aspb aspm

IMPRESSUM

mpv aspb aspm info ist das offizielle Organ des Metzgereipersonal-Verbandes der Schweiz

Herausgeber

Metzgereipersonal-Verband der Schweiz MPV

Geschäftsstelle

Metzgereipersonal-Verband der Schweiz MPV
Berninastrasse 25, 8057 Zürich
Tel. 044 311 64 06
Fax 044 311 64 16
mpv@mpv.ch
www.mpv.ch
Postkonto 80-177958

Redaktion

Dr. Guido Böhler (GB)
Fachjournalist BR, Dr. sc. techn.
Regensdorferstrasse 20
8104 Weiningen
Tel. 044 242 85 20
redaktion@delikatessenschweiz.ch

Herstellung und Versand

Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens
www.bag.ch

Erscheinungsweise

vier Ausgaben pro Jahr

Die Übernahme erfolgt auf Wunsch des bisherigen Eigentümers Willy Stöckli, der sich nach einer Übergangsfrist aus dem operativen Geschäft zurückziehen wird. Mit der Brüterei Stöckli besteht seit vielen Jahren eine enge Geschäftsbeziehung. Sie übernimmt eine wichtige Funktion in der Wertschöpfungskette der integrierten Geflügelproduktion der Bell Schweiz AG. Für die Bell Schweiz AG ist die Brüterei Stöckli eine sinnvolle Ergänzung, um das strategische Ziel eines Ausbaus der Marktanteile im aufstrebenden Geflügelmarkt in der Schweiz zu erreichen.

Um die angestrebten Wachstumsziele zu erreichen, ist die Bell Schweiz AG in der gesamten Deutsch- und Westschweiz auf der Suche nach neuen Produzentinnen und Produzenten für Bio- und BTS-Poulets. Pouletproduzentinnen und -produzenten in der integrierten Geflügelproduktion bei Bell Schweiz profitieren von einer umfassenden Betreuung, einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit und sehr guten Absatzmöglichkeiten in einem aufstrebenden Markt. Interessierte Landwirtinnen und Landwirte können sich direkt bei Bell Schweiz melden. Weitere Information: www.bellfoodgroup.com/gefluegel (Bell)

Ernst Sutter AG baut Zerlege- und Veredelungsbetrieb in Langnau aus

Wie bereits im August 2021 angekündigt, konzentriert sich die Ernst Sutter AG auf ihre Kernprozesse und lagert den Schlachtprozess aus. Sie wird den Standort Langnau i. E. künftig auf die Bereiche Zerlegung und Veredelung fokussieren und investiert dazu mehrere Millionen Franken in die Erweiterung der Kapazitäten. In den Räumlichkeiten des Schlachthofs entstehen zusätzliche Kühlräume und eine erweiterte Warenannahme. Damit ist die Ernst Sutter AG künftig noch besser gerüstet für die Verarbeitung von Schlachttieren und für die Herstellung von Emmentaler Spezialitäten am Standort Langnau i. E. Die Schlachtungen werden im Verlauf des ersten Quartals 2023 eingestellt und an Schlachtdienstleister ausgelagert. Für die Fleischverarbeitung wird die Ernst Sutter AG die aus der Region Emmental, Mittelland, Zentralschweiz und Westschweiz stammenden Schlachttiere weiterhin über ihre bewährten Lieferanten einkaufen und in Langnau i. E. verarbeiten. Auch das Label Emmentaler Bauernkalb bleibt bestehen und die Produzenten erhalten weiterhin ihre entsprechende Prämie. Durch den Ausbau der Zerlege- und Veredelungskapazitäten kann die Ernst Sutter AG allen Mitarbeitenden des ehemaligen Schlachthofs eine Weiterbeschäftigung bieten. Die Ernst Sutter AG ist



Geplanter Neubau des Metzgercenters St. Gallen. (Bild zvg)

überzeugt, mit dieser Investition in die Zukunft die Wertschöpfung in der Region nachhaltig sichern zu können. (Ernst Sutter AG)

Metzgercenter-Neubau für St. Galler Metzgereien

Am 29. April 2022 ist der Spatenstich für den Neubau des Metzgercenters St. Gallen erfolgt. Auf 4132 Quadratmetern Fläche wird im Gossauer Gebiet Sommerau, unmittelbar neben der Autobahnausfahrt, bis März 2023 das neue Center der «Genossenschaft Metzgermeister St. Gallen» entstehen.

Die Genossenschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen für Metzgereien im Grossraum Ostschweiz. Präsiert von Hansjörg Eckert, beliefert das Unternehmen die Mitgliedsfirmen mit einem Sortiment von rund 5000 Lagerartikeln aus den Bereichen Frischfleisch, Frischprodukte, Verpackungsmaterial und Produktionsmittel. Am bisherigen Standort, hinter dem Blutspende-Zentrum in St. Gallen St. Fiden, fehlte der Platz für die dringend notwendige Erweiterung. Der zeitgemässe Neubau in Gossau wird dieses Problem lösen.

«Wir haben bereits vor einigen Jahren Interesse am Gebiet bekundet», so Präsident Hansjörg Eckert. «Natürlich freute es uns, dass nach dem Verkauf der Migros Ostschweiz an die Aepli Metallbau AG die neue Besitzerin ebenfalls von unserem Projekt überzeugt werden konnte.» Im Mai 2021 hätten die Genossenschafter laut Eckert den Baukredit bewilligt, Ende des Jahres sei die Baubewilligung eingegangen. Gebaut wird westlich vom künftigen Neubau der Aepli Metallbau AG auf einer Parzellenfläche von rund 4132 Quadratmetern. Bezugstermin ist Ende März 2023.

Generalplaner des Projektes ist das erfahrene Architekturbüro W+P Weber und Partner AG aus Wil. Projektleiter Domenik Ruf zum Neubau: «Überbaut werden rund 1600 m² Gebäudefläche und

1690 m² Umgebungsfläche. Eine Grünfläche von 842 m² soll möglichst naturbelassen bleiben.» Auf der westlichen Seite des Gebäudes wird die ganze Ent- und Zuladung mit zwei Verladerampen – eine gekühlt und eine ungekühlt – sowie eine Scherenhebebühne eingerichtet. In den übrigen Gebäudetrakten liegen der Handels- resp. Logistikbereich, die Verkaufsfläche und Arbeitsplätze für die rund 20 Mitarbeitenden. Der Handel mit Fleisch sowie Kühlprodukten erfordert eine perfekt funktionierende Kühlkette. Auf diese sei spezielles Augenmerk gelegt worden, so Domenik Ruf. Wie in der ganzen neuen Sommerau wird auch auf dem Dach des Metzgercenters eine Fotovoltaik-Anlage gebaut.

Der «Metzgermeister-Verein St. Gallen und Umgebung» wurde am 26. November 1896 gegründet und am 18. Februar 1897 im Handelsregister eingetragen. Im Kriegsjahr 1943 erwarb man die heutige Liegenschaft «Brauerei Hirschen» an der Rorschacherstrasse 109a in St. Gallen. Im Jahre 1976 nahm die Genossenschaft die heutige Struktur an. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Unternehmens sind der Handel mit Metzgereibedarf, Wiederverkaufsartikeln, Spezialitäten, Fleischwaren und Schlachtvieh. Der Genossenschaft gehören heute 35 Metzgereien sowie weitere 300 Kunden aus der ganzen Ostschweiz bis nach Zürich an.

(Genossenschaft St. Galler Metzgermeister)

Coop will Bell-Beteiligung auf über 66,67 % ausbauen

Die Coop-Gruppe Genossenschaft hat mitgeteilt, dass sie den Zeitpunkt für eine Erhöhung der Beteiligung an der Bell Food Group als ideal erachtet und in nächster Zeit auf über 66,67 % ausbauen wolle, um am Erfolg von Bell Food Group weiter zu partizipieren. Nach Information von Coop sei jedoch nicht geplant, die Gesellschaft zu übernehmen oder zu dekotieren.

Die Bell Food Group gehört zu den führenden Fleisch- und Convenience-Verarbeitern in Europa. Das Angebot umfasst Fleisch, Geflügel, Charcuterie, Seafood sowie Convenience und vegetarische Produkte. Mit verschiedenen Marken wie Bell, Eisberg, Hilcona und Hügli deckt die Gruppe vielfältige Kundenbedürfnisse ab. Zu den Kunden zählen der Retail, der Food Service sowie die Lebensmittelindustrie. Rund 12 000 Mitarbeitende erwirtschaften einen Jahresumsatz von über CHF 4 Mrd. Die Bell Food Group ist an der Schweizer Börse kotiert. (Bell)

Bell optimiert Konzernstruktur im Segment Convenience

Die Bell Food Group passt ihre Organisation an und gliedert auf der obersten Konzernebene die Geschäftsbereiche neu. Der Geschäftsbereich Convenience wird in drei eigene Geschäftsbereiche Eisberg, Hilcona und Hügli aufgeteilt. Die bisherigen Divisionsleiter Martin Henck (Hilcona) und Thomas Bodenmann (Hügli) führen weiterhin die Geschäftsaktivitäten und sind neu Mitglieder der Gruppenleitung. Marco Tschanz übernimmt zusätzlich zur Leitung des Geschäftsbereichs Bell International in Personalunion die Leitung des Geschäftsbereichs Eisberg. Der bisherige Leiter des aufgelösten Geschäftsbereichs Convenience, Volker Baltes, verlässt das Unternehmen in Folge der Reorganisation auf eigenen Wunsch. Der Verwaltungsrat dankt ihm für sein Engagement und seine Dienste.

Die Geschäftsbereiche Bell Schweiz und Bell International bleiben unverändert. Die Leitung der IT Bell Food Group übernimmt Sven Friedli von Marco Tschanz. Diese organisatorischen Anpassungen der Convenienceaktivitäten ermöglichen eine direktere Marktbearbeitung. Die vereinfachte Gliederung ermöglicht im Hinblick auf die neuen Perspektiven nach der Corona-Pandemie eine konsequente Nutzung der Opportunitäten. Die organisatorischen Änderungen werden per 1. Mai 2022 vollzogen. (Bell)

FIRMENMITTEILUNG

Migros prosperierte weiter im 2021

Die Covid-19-Pandemie wirkte sich 2021 erneut auf den Geschäftsgang der Migros-Gruppe aus. Während das Reise- und Freizeitgeschäft sowie die Gastronomie Einbussen erlitten, entwickelte sich das Kerngeschäft Detailhandel erfolgreich. Es gelang

der Migros-Gruppe, das hohe Vorjahresniveau zu übertreffen. Insbesondere die E-Commerce-Plattformen für Food und Non-Food sowie die Bereiche Convenience, Discount und Gesundheit waren bei den Kundinnen und Kunden beliebter denn je.

Die Migros-Gruppe legte den Fokus 2021 auf die strategisch wichtigen Geschäftsfelder und bestätigte ihre führende Marktposition im Kerngeschäft Detailhandel Schweiz stationär und online. Mit den Online-Plattformen wie Migros Online und Digitec Galaxus ist sie die unbestrittene Nummer 1 im Schweizer E-Commerce. Sie förderte die regionale Vielfalt mit neuen Produkten und zusätzlichen Standorten. Im Zentrum standen überdies die Nachhaltigkeit sowie neue und attraktive Angebote für Kundinnen und Kunden. In den Supermärkten profitierten diese von Preissenkungen im Umfang von rund CHF 190 Mio. oder durchschnittlich 1,7 %.

Im E-Commerce hat die Migros-Gruppe das bereits starke Vorjahresergebnis nochmals übertroffen. Der Online-Detailumsatz überschritt erstmals die 3-Milliarden-Schwelle. Über alle Segmente hinweg stieg dieser 2021 um 15,5 % auf CHF 3,242 Mrd. Das Online-Geschäft macht inzwischen mehr als ein Zehntel des Gesamtumsatzes der Migros-Gruppe aus.

Die zehn regionalen Migros-Genossenschaften mit ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland erwirtschafteten einen Nettoumsatz von CHF 16,364 Mrd. Sie entwickelten sich damit leicht schwächer als im äusserst starken Vorjahr. Dabei machten sich die erneuten Einschränkungen infolge der Covid-19-Pandemie bemerkbar.

Die regionale Vielfalt der Migros mit Angeboten lokaler Produzentinnen und Produzenten erhielt erneut stärkeres Gewicht. Die Genossenschaften lancierten rund 500 zusätzliche Produkte «Aus der Region. Für die Region». Inzwischen stehen für die Kundinnen und Kunden 10 000 Produkte des bedeutenden Labels zur Auswahl. Auch die im Vorjahr bereits stark gestiegene Nachfrage für nachhaltige Produkte blieb ungebrochen. Der Umsatz mit biologischen Lebensmitteln nahm um 3,0 % zu, bei Produkten mit ökologischem oder sozialem Mehrwert wurde ein Wachstum von 0,7 % auf CHF 3,404 Mrd. erzielt.

Erneut investierte die Migros in bedeutende Produktinnovationen. Die Gesamtinvestitionen der Migros-Gruppe beliefen sich 2021 auf CHF 1,481 Mrd. In den vergangenen fünf Jahren investierte sie insgesamt CHF 7,5 Mrd. Im Jahr 2021 verwendeten die zehn Genossenschaften CHF 726 Mio., um mit dem Ausbau von quartiernahen Filialen noch näher zu den Kundinnen und Kunden zu rücken und

ihre Filialen zu modernisieren. Ein Teil der Mittel der Migros-Gruppe floss zudem in die Migros-Industrie, die insbesondere in moderne Produktionsanlagen investierte und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Werkplatzes Schweiz leistete. (MGB)

AKTUELL

GDI fordert Ausstieg aus konventioneller Fleischproduktion

Zehn führende Schweizer Think-Tanks und Trendforscher/innen kamen auf Einladung der Stiftung Mercator Schweiz und der Schweizerischen Gemeinnützige Gesellschaft SGG zusammen. Sie diskutierten über Fragen der Klimakrise. Sie sind sich einig: Die menschengemachte Klimaerwärmung ist real. Die Fakten sind eindeutig. Der Klimawandel ist eine der dringlichsten Herausforderungen der Gegenwart und erfordert unser rasches Handeln. Wir müssen unsere Treibhausgas-Emissionen senken. Das gilt auch für die Schweiz, die mit ihrem hohen Wohlstand und als starker Wissenschaftsstandort international eine Vorbildfunktion einnehmen muss. In ihrem Statement sind sich die Think-Tanks und Trendforscher einig bei der Zielsetzung: Wir müssen den Klimawandel bremsen und hierfür unsere Emissionen senken.

Die Position des Gottlieb Duttweiler Instituts GDI, das zur Migros-Gruppe gehört, klingt gewagt und ist doch ein wahrscheinliches Zukunftsszenario. Denn unseren heutigen Fleischkonsum können wir uns nicht mehr leisten, wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen. Die Frage ist nicht ob, sondern wann wir aus der konventionellen Fleischproduktion aussteigen werden. Pflanzenbasierte Ernährung, Fleischersatzprodukte, zelluläre Landwirtschaft, Precision Fermentation – an alternativen Ideen mangelt es nicht. Doch die Umsetzung ist bisher ungenügend.

So oder so: Fleisch aus konventioneller Produktion wird für unsere Enkelkinder dereinst das sein, was für uns heute die Audio-Kassette ist: ein aus der Zeit gefallenes Relikt. Wer Veränderung will, braucht eine Vorstellung vom Ziel, eine Vision. Deshalb müssen jetzt konkrete Szenarien für einen Ausstieg aus der konventionellen Fleischproduktion entwickelt werden – ohne Scheuklappen und realitätspolitische Denkblockaden. Das schafft Planungssicherheit und ermöglicht Investitionen in die Zukunft. (Volltext: www.stiftung-mercator.ch)



Noch immer konsumieren 94% der Schweizer regelmässig Fleisch.

PROVIANDE

Stabiler Fleischkonsum in herausforderndem Umfeld

Erfreulich für die Branche ist, dass trotz zunehmender Aktivitäten gegen eine Ernährung mit Fleisch der Pro-Kopf-Verbrauch stabil blieb. Noch immer konsumieren 94 % der Schweizerinnen und Schweizer regelmässig Fleisch. In einer 2021 durchgeführten Studie von Proviande wird zudem deutlich: Ein Grossteil der Konsumenten (79,4 %) isst Fleisch aus Genuss. Politisch beschäftigten die Branche unterschiedliche Vorstösse zum Thema Absatzförderung, nachhaltige Ernährung und Futtermittelimporte sowie die Trinkwasserinitiative im Frühjahr 2021. Durch ein vermehrtes Engagement von Proviande als Dialogpartnerin im politischen Diskurs ist es möglich, schneller und vor allem proaktiver auf politische Aktualitäten einzuwirken.

Ein wesentlicher Bestandteil der hohen Wertschätzung und Anerkennung eines Produkts stellt die lückenlose Rückverfolgbarkeit dar. So ist die Schweizer Fleischbranche mit dem DNA-Herkunfts-Check weltweit als Erste in der Lage, auf nationaler Ebene zu belegen, dass dort, wo Schweizer Fleisch draufsteht, auch Schweizer Fleisch drinsteckt. 2021 konnte das Projekt DNA-Herkunfts-Check ausgebaut und erweitert werden. Heute werden über 86,2 % aller Rindviehschlachtungen beprobt.

Von Bedeutung ist auch die vollumfängliche Erfüllung des Leistungsauftrags des Bundesamts für Landwirtschaft. Aufgrund ihrer Offerte für die Periode 2022 bis 2025 erhielt Proviande bereits zum siebten Mal den Zuschlag für die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Landwirtschaft für Vollzugsaufgaben nach Artikel 26 der Schlachtviehverordnung, unter anderem zur Überwachung der

öffentlichen Schlachtviehmärkte und zur neutralen Qualitätseinstufung von Schlachttieren.

Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Markus Zemp, sprach in seiner Eröffnungsansprache an der GV das schwierige Umfeld an. Der Ukraine-Krieg habe verdeutlicht, dass es nicht selbstverständlich sei, genügend Angebote an Waren für den täglichen Grundbedarf jederzeit zur Verfügung zu haben. Die Generalversammlung stimmte der Jahresrechnung sowie dem Antrag zur Gewinnverteilung zu und erteilte dem Verwaltungsrat für das vergangene Jahr Entlastung. Die Organisation Mutterkuh Schweiz wurde zudem als neues Genossenschaftsmitglied aufgenommen. (Proviande)

Agenda

Food Zürich und Beef-Weidfest

Mega-Foodfestival in Zürich. Das Beste aus Slow Food, Fine Food und Street Food. Mit Workshops und Ernährungssymposium. Darin integriert ist das Weidfest Beef (ohne Tierausstellung). 8.–18.9.2022 in Zürich, www.foodzurich.com, <https://beef.ch>

SIAL: Internationale Food-Messe mit Innovations-show in Paris Nord Villepinte.

15.–19.10.2022 in Paris, www.sial.fr

ZAGG: Messe für Gastgewerbe, Hotellerie & Gemeinschaftsgastronomie in der Messe Luzern.

23.–26.10.2022 in Luzern, www.zagg.ch

Wir treffen uns

Basel Regio • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Bern: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Brugg: • Vakant.

Interlaken: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Langnau: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Oberwytental: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Olten: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Solothurn: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Uri: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Zofingen: • Monatsversammlungen 2022 keine Angaben.

Sektion Chur

Helfer-Essen, «Churerfest»

Samstag, 15. Oktober 2022 auf der Turnwiese, Chur

Sektion Chur

Bowling in City West

Samstag, 12. November 2022, ab 19.30 Uhr

Sektion Langenthal

Monatsversammlung

Montag, 5. September 2022, 20.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Sektion Langenthal

Monatsversammlung

Montag, 3. Oktober 2022, ab 20.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Sektion Langenthal

Monatsversammlung

Montag, 7. November 2022, ab 20.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Sektion Langenthal

Monatsversammlung

Montag, 5. Dezember 2022, ab 20.00 Uhr, Restaurant Rebstock, Langenthal

Sektion Lenzburg

Minigolf

Freitag, 2. September 2022, 15.00 Uhr, Tellimattstrasse 15, Aesch

Sektion St. Gallen

Monatsversammlung und Weiterbildung für Mitglieder & Nichtmitglieder, «Foodwaste: Was mache ich mit abgelaufenem Fleisch und Fleischwaren?»

Samstag, 3. September 2022, 16.00 Uhr, Restaurant Neueck, St. Fiden

Sektion St. Gallen

Jahresendversammlung und Weiterbildung für Mitglieder & Nichtmitglieder, «Siedfleisch (überfett & minderwertig) optimal verwerten»

Samstag, 12. November 2022, 16.00 Uhr, Restaurant Neueck, St. Fiden

Sektion St. Galler Oberland

Ferien

1. August bis 31. August 2022

Sektion St. Galler Oberland

Monatsversammlung

Dienstag, 6. September 2022, 20.00 Uhr, Restaurant Gemsli, Mels

Sektion St. Galler Oberland

Monatsversammlung

Dienstag, 4. Oktober 2022, 20.00 Uhr, Restaurant Gemsli, Mels

Sektion St. Galler Oberland

Monatsversammlung & Pfeffer-Essen

Dienstag, 8. November 2022, 20.00 Uhr, Schützengarten, Flums

Sektion St. Galler Oberland**Chlaushöck**

Dienstag, 6. Dezember 2022, 20.00 Uhr,
Restaurant Gemsli, Mels

Sektion Winterthur**Ausflug (für Angemeldete) nach Murten**

Mittwoch, 7. September 2022,
Besammlung Bahnhof Winterthur 07.15 Uhr / Abfahrt 07.33!

Sektion Winterthur**Monatsversammlung**

Dienstag, 13. September 2022, 20.00 Uhr
Restaurant Rössli, Seen

Sektion Winterthur**Kegeln**

Dienstag, 4. Oktober 2022, 20.00 Uhr
Restaurant Casa Rustica, Effretikon

Sektion Winterthur**Monatsversammlung**

Dienstag, 1. November 2022, 20.00 Uhr
Restaurant Rössli, Seen

Sektion Winterthur**Monatstreff**

Dienstag, 6. Dezember 2022, 20.00 Uhr
Restaurant Rössli, Seen

Sektion Zug**Armbrustschiesen**

Dienstag, 6. September 2022, ab 19.00 Uhr,
Schützenstand, Blickensdorf

Sektion Zug**Monatsversammlung**

Dienstag, 4. Oktober 2022, 20.00 Uhr,
Restaurant Bären, Baar

Sektion Zug**Kegeln**

Dienstag, 8. November 2022, 20.00 Uhr,
Restaurant Breiffeld, Rotkreuz

Sektion Zug**Jodlerabend**

Samstag, 12. November 2022, ab 18.00 Uhr,
Lorzensaal, Cham

Sektion Zug**Chlausabend (Hafechabis)**

Dienstag, 6. Dezember 2022, 20.00 Uhr,
Matten 24 / Urs, Hünenberg

In Memoriam**Alois Hofstetter-Wyss**

11. Juni 1941 – 28. Mai 2022

Leider haben wir erfahren, dass Herr Alois Hofstetter-Wyss am 28. Mai 2022 von uns gegangen ist. Er war seit 1962 MPV-Mitglied im Verband und hat als treues Mitglied auch stets die Sektion Zug unterstützt. Wir möchten auf diesem Weg seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Danke für deine jahrelange Treue und deinen Einsatz, lieber Alois!

Die Beisetzung hat am 11. Juni 2022 stattgefunden.

MPV Metzgereipersonal-Verband der Schweiz
MPV-Sektion Zug

Ernst Bruderer

3. August 1935 – 1. Juni 2022

Zutiefst bestürzt haben wir leider erfahren, dass Ernst Bruderer gestorben ist.

Er trat 1958 in den MPV ein und war all die Jahre der Sektion St. Gallen angeschlossen.

Ernst war ein liebenswürdiger und geselliger Mensch, wurde in unserer Runde immer sehr geschätzt.

Wir möchten auf diesem Weg seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Danke für deine jahrelange Treue, lieber Ernst!

Die Beisetzung hat im Juni 2022 stattgefunden.

MPV Metzgereipersonal-Verband der Schweiz
MPV-Sektion St. Gallen

Gebhard Bösch

9. April 1939 – 17. April 2022

Leider haben wir erfahren, dass Herr Gebhard Bösch im April 2022 von uns gegangen ist.

Er war seit 1966 MPV-Mitglied im Verband und von der Sektion Wil sogar als Ehrenmitglied ernannt worden.

Wir möchten auf diesem Weg seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Danke für deine jahrelange Treue und deinen Einsatz, lieber Gebhard!

Die Beisetzung hat im April 2022 stattgefunden.

MPV Metzgereipersonal-Verband der Schweiz
MPV-Sektion St. Gallen

Werner Frutig-Hert

23. Februar 1946 – 20. Juni 2022

Mit Bestürzung mussten wir erfahren, dass Werner Frutig-Hert, unser langjähriges Mitglied, friedlich von uns gegangen ist. 1972 trat er dem MPV bei und war seitdem ein treues Mitglied der MPV-Sektion Bern. Seine Geselligkeit und Kollegialität zeichneten Werner aus und er verbrachte gern seine Zeit in der Sektion. Wir möchten auf diesem Weg seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Danke für deine jahrelange Treue, lieber Werner!

Die Beisetzung hat im Juni 2022 stattgefunden.

MPV Metzgereipersonal-Verband der Schweiz
MPV-Sektion Bern

Jean-Daniel Aeschlimann

7. März 1943 – 20. Juni 2022

Traurig haben wir leider erfahren, dass Jean-Daniel Aeschlimann von uns gegangen ist.

Er war 19 Jahre alt, als er vor fünfzig Jahren, 1962, in den MPV eintrat und der MPV-Sektion Bern angehörte. Jean-Daniel war in der Sektion sehr gerne gesehen und wurde wegen seiner Art sehr geschätzt. Wir möchten auf diesem Weg seiner Familie unser tiefes Mitgefühl aussprechen.

Danke für deine jahrelange Treue, lieber Jean-Daniel!

Die Beisetzung hat im Juni 2022 stattgefunden.

MPV Metzgereipersonal-Verband der Schweiz
MPV-Sektion Bern

News**Bell reprend l'entreprise
Brüterei Stöckli AG**

Bell Food Group SA reprendra l'entreprise Brüterei Stöckli AG le 30 septembre 2022, rétroactivement au 1er janvier 2022. Au niveau de l'organisation, la société nouvellement acquise sera intégrée au sein de Bell Suisse SA. Ce domaine d'activité renforce ainsi la production intégrée de volaille en Suisse, dans le but de poursuivre sa croissance dans ce secteur.

Bell Food Group SA s'apprête à reprendre l'entreprise Brüterei Stöckli AG, dont le siège est à Schötz dans le canton de Lucerne. Le rachat aura lieu le

30 septembre 2022, avec effet rétroactif au 1er janvier 2022. Brüterei Stöckli continuera d'exister en tant que SA indépendante et sera intégrée à l'unité d'organisation Volaille de Bell Suisse SA. L'ensemble du personnel sera repris. Ce rachat s'effectue à la demande de l'actuel propriétaire, Willy Stöckli, qui se retirera des activités opérationnelles après une période de transition. Le Bell Food Group entretenait depuis de nombreuses années d'étroites relations commerciales avec l'entreprise Brüterei Stöckli, cette dernière occupant une place importante dans la chaîne de valeur de la production intégrée de volaille de Bell Suisse SA. Brüterei Stöckli constitue à cet égard un complément judicieux pour concrétiser l'objectif stratégique d'un développement des parts du marché en essor de la volaille en Suisse.

Afin d'atteindre les objectifs de croissance visés, Bell Suisse SA recherche de nouveaux producteurs et productrices de poulets de qualité bio et SST en Suisse alémanique et romande. Dans le cadre de la production intégrée de volaille de Bell Suisse, les productrices et producteurs de poulets profitent d'un suivi global, d'une coopération dans un esprit de partenariat ainsi que d'excellentes opportunités de vente sur un marché en plein essor. Les agricultrices et agriculteurs intéressés peuvent s'annoncer directement auprès de Bell Suisse. (Bell)

Le Bell Food Group poursuit sa croissance

Au premier semestre 2022, le Bell Food Group a enregistré une croissance organique réjouissante. Après ajustement, le produit net a augmenté de 6,2 pour cent à CHF 2,1 milliards. Cette croissance est à rapporter au redressement du secteur d'activité Convenience, à une meilleure exploitation des capacités de l'usine de Marchtrenk (AT) ainsi qu'à la prompte adaptation des prix suite au renchérissement.

En ce qui concerne le coronavirus, la normalisation s'est produite telle qu'elle était attendue. Le canal des services alimentaires s'est de ce fait nettement redressé, alors que les chiffres d'affaires très élevés dans le commerce de détail en raison de la pandémie ont légèrement reculé. Le renchérissement prompt et extraordinairement élevé était imprévisible.

Bien que rapidement appliquées, les adaptations de prix n'ont pas suffi à compenser pleinement la hausse des coûts. À raison de CHF 63,0 millions, l'EBIT n'est que légèrement inférieur à la valeur record de l'année précédente après ajustement (CHF -2,6 millions, -4,0 %). Ce résultat a pu être atteint grâce à des mesures immédiates de gestion des coûts et à la mise en œuvre immédiate de majorations de prix. L'EBIT était ainsi en hausse de CHF 5,0 millions par rapport à la valeur de comparaison d'avant la pandémie de l'année 2019. Le Bell Food Group n'a pas pu se soustraire à l'évolution négative sur le plan des changes. Le résultat semestriel de CHF 40,2 millions est en baisse de CHF 10,9 millions après ajustement par rapport à l'exercice précédent. Les domaines d'activité Convenience Eisberg, Hilcona et Hügli ont profité de la dynamique de croissance sur le marché des services alimentaires. Cela a permis de compenser le recul prévu dans le domaine d'activité Bell Suisse du fait de la normalisation du marché. Le domaine d'activité Bell International est bien positionné sur le marché et a enregistré une croissance organique réjouissante, malgré un volume des ventes en baisse en raison d'un climat de consommation morose. Le Bell Food Group a

approuvé sa nouvelle stratégie de durabilité 2022–2026 au cours du premier semestre. Celle-ci comprend des objectifs ambitieux et tient pour la première fois également compte de la chaîne de création de valeur en amont et en aval. (Bell)

Nouvelle progression pour Coop en 2021

Coop a réalisé en 2021 un chiffre d'affaires de 31,9 milliards de CHF, en hausse de 5,6 %, et un bénéfice de 559 millions de CHF. Le chiffre d'affaires global dans le commerce de détail a progressé de 506 millions de CHF, il s'établit à 19,6 milliards de CHF. Son secteur Commerce de gros / Production, remis des effets de la pandémie, affiche un chiffre d'affaires de 13,7 milliards de CHF. Ses ventes en ligne, en hausse de 353 millions de CHF, frôlent les 3 milliards de CHF. Transgourmet a réalisé un produit net de 9,1 milliards de CHF, en hausse de 12,2 %. Malgré les fermetures que la pandémie a entraînées dans la restauration européenne, le groupe s'est bien rétabli. Ses ventes de produits bio ont dépassé les 2,1 milliards de CHF, celles de produits durables ont progressé de 409 millions de CHF pour atteindre 5,9 milliards de CHF, Coop reste donc le leader incontesté du marché.

Conformément à son engagement coopératif, Coop a partagé ces résultats avec ses clientes et clients. Elle leur a ainsi redistribué en 2021 quelque 130 millions de CHF sous la forme de baisses de prix, qui ont concerné plus de 1500 produits. Les collaboratrices et collaborateurs ne sont pas en reste: pour les remercier de leurs performances admirables, Coop a offert à chacun d'eux une carte cadeau. (Coop)

Pas encore de normalisation des habitudes de consommation

La pandémie de coronavirus a également entraîné un transfert entre les canaux de vente en 2021. Toutefois, la consommation par habitant n'a connu qu'une faible variation. Les habitudes de consommation ne se sont pas encore normalisées par rapport à 2019 (avant la pandémie de coronavirus). Les ventes de viande dans le commerce de détail ont certes reculé de 2 % en 2021 par rapport à l'année précédente (total: 238 918 tonnes poids à la vente), mais restent nettement supérieures à la moyenne de 2019 (total: 215 282 tonnes poids à la vente). Cela s'explique par le fait que l'année 2021 a également été marquée par les mesures visant à endi-



La croissance de la population étant de 0,1 %, la consommation de viande par habitant s'est accrue de 1,8 %.

guer la pandémie de Covid-19, tant au début qu'à la fin de l'année. Bien que la fréquentation des restaurants ait été rendue plus difficile pendant une grande partie de l'année, la consommation dans le secteur gastronomique a de nouveau nettement augmenté par rapport à l'année précédente.

Les chiffres du marché de la viande restent positifs: une consommation par habitant pratiquement constante pour une population en légère croissance va de pair avec une part indigène constante de 80,9 %. Si l'on compare toutes les sortes de viande, on constate une fois de plus une hausse de la consommation de volaille (+4,4 %). La plus forte baisse a été enregistrée par les viandes de cheval et de veau. La production indigène a globalement augmenté (+1,9 %), de même que les importations: ces dernières ont atteint 4,1 % de plus que l'année précédente, soit une augmentation de 3917 tonnes. Selon Nielsen, les achats à l'étranger des ménages privés sont nettement inférieurs à ceux d'avant la pandémie. Globalement, les consommatrices et consommateurs ont moins acheté à l'étranger en 2021 qu'en 2019. Pour toutes les sortes de viande, à l'exception du veau et de l'agneau, les parts des achats à l'étranger étaient même inférieures à celles de 2020, année lors de laquelle elles avaient pourtant diminué de plus de moitié pour certaines sortes de viande.

Une étude de base réalisée en 2021 par Viande Suisse a également montré que la viande produite localement était très appréciée: pour les consommatrices et consommateurs suisses, l'origine est le critère le plus important. Le bien-être et la détention des animaux sont en l'occurrence les thèmes qui les préoccupent le plus. (Proviande)

Rencontres

Section Jura

Soirée détente au camping

Mardi, 06.09.2022, dès 19h30,
au camping de La Grande Ecluse à Delémont
Bertanza Giovanni, 032 422 67 01 ou
giova.bertanza@gmail.com

Section Jura

Soirée et repas de la St. Martin

Renseignements et inscriptions indispensables chez le président jusqu'au 6 septembre
Samedi, 12.11.2022
Bertanza Giovanni, 032 422 67 01 ou
giova.bertanza@gmail.com

Section Lausanne

Championnat suisse de désossage

Samedi, 03.09.2022, Ilfishalle, Langnau i. E

Section Lausanne

Dégustation des premières saucisses aux choux & saucissons

Mercredi, 14.09.2022, 19h30, Local GLLI

Section Lausanne

Match aux cartes

Samedi, 24.09.2022, 14h30, Local GLLI

Section Lausanne

Info Section – 2e manche vauquille avec challenge

Mercredi, 05.10.2022, 19h30, Local GLLI

Section Lausanne

Assemblée générale Groupement BELL

Jeudi, 20.10.2022, 19h30, Local GLLI

Section Lausanne

Info Section et apéro

Mercredi, 09.11.2022, 19h00, Local GLLI

Section Lausanne

Visite du Moulin de Chiblins à Gingins

Mercredi, 23.11.2022, 14h00

Section Lausanne

Apéritif de Noël pour tous

Mercredi, 07.12.2022, 19h30, local GLLI

Lausanne: • juillet – août 2022 / Relâches! Superbes vacances à tous les collègues et profitez de cette magnifique période. Reprise mercredi, 7 septembre 2022, 19h00, local GLLI

Parte italiana

Il bio resta di tendenza – potenziale di crescita nel consumo fuori casa

In un rapporto esaustivo, l'Ufficio federale dell'agricoltura (UFAG) e l'Istituto di ricerca dell'agricoltura biologica FiBL, tra le altre cose, hanno analizzato quali motivazioni d'acquisto sono rilevanti per il consumo di prodotti bio e come si sta sviluppando questo mercato. Il rapporto riconosce un potenziale di crescita nell'offerta di prodotti bio in ristoranti, mense e take-away.

Chi acquista generi alimentari bio, quali prodotti finiscono nel carrello della spesa e per quali motivi si consumano cibi biologici? Il rapporto, redatto congiuntamente dall'UFAG e dal FiBL, risponde nel dettaglio a questi e ad altri interrogativi. Complessivamente, nel 2020 la spesa in prodotti bio di una famiglia svizzera in media si è aggirata attorno a 820 franchi. Ad acquistare più frequentemente alimenti bio sono le economie domestiche con persone di fascia d'età alta (> 64 anni). Dai dati emerge altresì che più giovane è il capofamiglia, minore è la spesa in generi alimentari biologici.

Gli intervistati sostengono che i motivi principali per cui acquistano alimenti biologici sono la «garanzia di un allevamento degli animali rispettoso delle esigenze della specie» e l'«assenza di residui di prodotti fitosanitari». Per l'85 per cento dei consumatori questi due aspetti sono fondamentali. Sono altresì importanti una «produzione rispettosa

Negli ultimi anni, in Svizzera, il mercato del biologico è diventato un importante sbocco, con una quota che ammonta all'11 per cento circa.



dell'ambiente» e la «rinuncia all'utilizzo preventivo di antibiotici nell'allevamento di animali da reddito». Invece sorprende che il «buon sapore» rivesta una valenza secondaria tra le motivazioni d'acquisto di prodotti bio. Le due principali barriere all'acquisto di alimenti biologici sono la «disponibilità limitata in mense, ristoranti e take-away» e i prezzi più alti. Anche un «imballaggio eccessivo» condiziona la scelta d'acquisto di molti degli intervistati.

Nel 2020, nel commercio al dettaglio svizzero sono state vendute derrate alimentari biologiche per un valore di 3242 milioni di franchi, il che corrisponde a una quota di mercato dell'11 per cento. I prodotti più richiesti sono le verdure fresche e le patate (quota del 17%). Seguono i gruppi di merci «latte e latticini» nonché «cereali e prodotti da forno», con una quota del 15 per cento ciascuno rispetto alla cifra

d'affari totale delle derrate alimentari biologiche. Il comparto del biologico è chiaramente un mercato in crescita: tra il 2016 e il 2020 si è registrato un incremento medio del 9 per cento all'anno. Questo andamento ha portato la quota bio di determinati gruppi di merci al 25 per cento circa (uova, verdure e patate). Il pesce e la carne sono gli unici gruppi di merci il cui segmento bio, tra il 2016 e il 2020, ha subito un calo della cifra d'affari, di volta in volta rispetto all'anno precedente. I risultati dell'indagine rappresentativa indicano tuttavia che in un futuro prossimo la crescita del mercato bio potrebbe rallentare. Molti consumatori non hanno intenzione di espandere ulteriormente il loro consumo di prodotti biologici. I sondaggi hanno però anche evidenziato l'elevata esigenza di trovare derrate alimentari bio in ristoranti, mense e take-away. (UFAG)